

WC-Anlage nur noch während Schulbetrieb geöffnet

ZEININGEN. Die WC-Anlage Ännermatt in Zeiningen wurde von Unbekannten mehrfach verschmutzt und beschädigt. Daher wurde beschlossen, dass die normalerweise immer geöffnete WC-Anlage nur noch während dem Schulbetrieb geöffnet wird. Nachts und an Wochenenden wird die WC-Anlage künftig geschlossen bleiben. «Wir bedauern diesen Schritt», teilt das Hauswartteam mit. (mgt)

Gegenvorschlag zur Wasserpreiserhöhung

KAISTEN. Die SVP Kaisten hielt am Mittwoch ihre Mitgliederversammlung anlässlich der bevorstehenden Gemeindeversammlung ab. Das dominierende Thema des Abends war Wasser. Nach langen Diskussionen kamen folgende Entscheide zustande: Die SVP wird eine Änderung der Traktandenliste beantragen. «Wir sind der Meinung, dass die Einnahmen vor den Ausgaben diskutiert werden müssen», heisst es in der Medienmitteilung. Daher wird die SVP beantragen, dass das Traktandum Wasserreservoir nach dem Traktandum Erhöhung Wassergebühren behandelt wird.

Des Weiteren hat die SVP entschlossen, zum Vorschlag des Gemeinderates einen familienfreundlicheren Gegenvorschlag in Form eines Änderungsantrages vor zu bringen. Zum Wasserreservoir stellte sich einzig die Frage: Ob dies wirklich gross genug geplant ist. Die SVP ist einhellig der Meinung, «wenn schon gebaut wird dann bitte so, dass wir in 20 Jahren nicht schon wieder ein neues Reservoir brauchen».

Der Kredit zur Entwässerungsmassnahme Oberkaisten wurde grossmehrheitlich abgelehnt. Nach Auffassung der Mitglieder hätte dies bereits zusammen mit dem Sanierungskredit Oberkaistenstrasse beantragt werden müssen. Das Budget 2018 wurde grossmehrheitlich angenommen, allerdings sieht die SVP immer noch Einsparpotenzial. «Wir hoffen auf ein ausgeglichenes Budget mit unverändertem Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2019», so Oliver Strebel, Präsident der SVP Kaisten. (mgt)

Rotlicht missachtet: zwei Lastwagen kollidierten in Stein

STEIN. Am Freitagmorgen um 10.55 Uhr kam es auf der Schaffhauserstrasse in Stein zu einem Verkehrsunfall. Vom Grenzübergang her fuhr ein Sattelmotorfahrzeug über die Rheinbrücke und hielt vor dem Rotlicht an. Als die Ampel auf grün schaltete, fuhr der Lenker los, um nach links abzubiegen. Gleichzeitig näherte sich ein zweiter Lastwagen, dessen Lenker geradeaus in Richtung Rheinfelden fahren wollte. Er überfuhr das Rotlicht, worauf es zum Zusammenstoss mit dem einbiegenden Sattelschlepper kam. Der 53-jährige Unfallverursacher und auch der andere Chauffeur im Alter von 56 Jahren wurden leicht verletzt. Ambulanzen brachten sie zur Kontrolle ins Spital. An beiden Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden. Aus welchem Grund der 53-Jährige das Rotlicht missachtete, ist noch unklar. Die Kantonspolizei hat ihre Ermittlungen aufgenommen. Sie nahm ihm den Führerausweis zu Händen des Strassenverkehrs ab. Im Bereich des Grenzübergangs kam es während Stunden zu Verkehrsbehinderungen. (mgt)



Beim Projekt Müliberg handelt es sich um eine 13209 Quadratmeter grosse Parzelle. Diese soll für 1,8 Millionen Franken erschlossen werden. Foto: Susanne Hörth

1,8 Millionen Franken für Erschliessung

Das Projekt «Müliberg» ist das Hornusser Kerngeschäft

1,3 Hektaren Bauland will Hornussen baureif machen. Der Souverän befindet morgen Mittwoch über den Kredit für die Erschliessung sowie eine Anpassung der Bau- und Nutzungsordnung (BNO).

Bernadette Zaniolo

HORNUSSEN. Die Einwohnergemeinde Hornussen ist Eigentümerin der Parzelle Nr. 253. Im Rahmen des Gestaltungsplanes Müliberg soll das Grundstück langfristig überbaut werden. Gemäss Markus Schlatter handelt es sich dabei um 13209 Quadratmeter. «Es gibt noch kein rechtskräftig abgeschlossenes Planungsverfahren», betont der Verwaltungsleiter. Im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Bebauungskonzeptes für den Gestaltungsplan Müliberg wurde jedoch festgestellt, dass die in der Bau- und Nut-

zungsordnung (BNO) erlassene Vorschrift bezüglich Gebäudeausrichtung (die längere Gebäudeseite ist parallel zum Hang anzuordnen) «unzweckmässig ist».

Gute Einpassung ins Ortsbild

Im Rahmen der Planungsarbeiten wurde aufgezeigt, dass mit einer prinzipiellen Ausrichtung der längeren Gebäudeseite quer zum Hang «eine gute Einpassung ins Ortsbild sowie eine höhere Durchlässigkeit/Aussicht erreicht werden kann», heisst es in der Botschaft zur Einwohnergemeindeversammlung von morgen Mittwoch. Die Planer, die begleitende Arbeitsgruppe und der Gemeinderat sind sich einig, dass eine Bebauung mit der längeren Gebäudeseite quer zum Hang die bevorzugte Lösung für das Gestaltungsplangebiet Müliberg darstellt. Um den Gestaltungsplan in der vorgesehenen Weise genehmigen zu können, ist vorgängig eine Anpassung der BNO bezüglich Gebäudeausrichtung erforderlich.

Nebst dieser Anpassung der BNO befinden die Stimmberechtigten von Hornussen auch über einen Investitionskredit für die Erschliessung des Mülibergs in der Höhe von 1,8 Millionen Franken. Die Verwaltung weist in diesem Zusammenhang jedoch darauf hin, dass «die Kostengenauigkeit nicht wirklich verbindlich ist». Dies, weil ihr die «notwendigen Fachkenntnisse fehlen» um eine Kostenschätzung für die Erschliessung zu erarbeiten. «Die Zusammenstellung der Kosten wurden aufgrund mehrerer Projekte in der Gemeinde verglichen und Annahmen vorgenommen und berechnet», heisst es zu diesem Traktandum weiter.

Das Budget 2018 der Gemeinde Hornussen schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 230 850 Franken, dies bei einer Steuerfussreduktion um drei auf 122 Prozent.

Die Einwohnergemeindeversammlung Hornussen findet am Mittwoch, 22. November, 20.15 Uhr, in der Turnhalle Hornussen statt.

FRICKTAL IN BILDERN

40 JAHRE TROTTFEST BÖZEN

Am letzten Oktoberwochenende fand das Trottfest des FTV Bözen statt. Herausgeputzt und wunderschön dekoriert, war bereits die Trotte eine richtige Augenweide. Serviert wurde die traditionelle, feine Metzgete mit allem Drum und Dran. Das reichhaltige und gluschtig aussehende Dessertbuffet zeigte, dass die Frauen nicht nur Turnen, sondern auch hervorragende Desserts zubereiten können. Volkstümliche Musik und fröhliche, aufgestellte Frauen in der Küche und im Service geben dem traditionellen Trottfest seinen speziellen Charme. So haben Jung und Alt, Familien und ganze Vereine diesen gemütlichen Anlass genossen. Das fleissigen Werkeln der Frauen vom FTV Bözen und ihren Partnern hat sich gelohnt und so das Trottfest zum gelungenen Anlass gemacht. (mgt)

Foto: zVg



SPITALRATGEBER

Sturz und dann?



Dr. med. Urs Genewein
Facharzt für
Chirurgie FMH
Facharzt für
Handchirurgie
FMH

Alte Menschen haben ein viel grösseres Risiko zu verunfallen als Kinder und Jugendliche. Zudem nehmen mit höherem Alter Verletzlichkeit und Gebrechlichkeit stark zu. Etwa ein Drittel aller Menschen über 70 stürzt mindestens einmal pro Jahr.

Die häufigsten Verletzungen sind Schnittwunden, Hautabschürfungen, Prellungen, Blutergüsse und Verstauchungen. Zehn bis 20 Prozent der Stürze führen jedoch zu ernsthaften Verletzungen, davon sind rund ein Drittel Knochenbrüche. Zu Spitalaufnahmen führen neben Gehirnerschütterungen am häufigsten Oberschenkel-, Wirbelkörper-, Arm-, Becken- und Rippenbrüche.

Der Sturzhergang und die genaue Sturzursache sind selten klar. Es ist kaum möglich, innere Ursachen wie Schwindel oder Übelkeit von äusseren Ursachen wie rutschige Böden oder schlechtes Schuhwerk zu unterscheiden.

Im GZF gehört die Alterstraumatologie nicht nur zur Unfallchirurgie, sondern umfasst auch eine geriatrische Weiterbetreuung der betagten Patienten nach der Entlassung aus dem Spital.

Schwerpunkte der Betreuung sind die Schmerztherapie, das Verhindern der häufigsten Komplikationen nach der Verletzung, die Behandlung von Grunderkrankungen, eine qualitativ hochwertige Früh-Rehabilitation sowie das Verhindern eines erneuten Sturzes.

Dabei arbeiten Unfallchirurgen, Altersmediziner und Pflegepersonen eng zusammen, im Sinne eines geriatrischen Teams, in dessen Mittelpunkt die verletzten Patienten stehen.

Das Ziel der Versorgung ist es, dass sie die vor dem Sturz bestehende Eigenständigkeit wieder erreichen.

Am 30. November findet dazu um 19.00 Uhr im Spital Rheinfelden eine kostenlose, öffentliche Publikumsveranstaltung statt.

www.gzf.ch/altersfrakturen

Der Autor ist Chefarzt der Klinik für Traumatologie, Orthopädie und Handchirurgie in Rheinfelden.

Der «Spitalratgeber» ist ein Produkt der Zusammenarbeit mit dem Gesundheitszentrum Fricktal. Er erscheint regelmässig jeweils in einer Dienstag-Ausgabe Mitte Monat.

Von Moskau nach Florenz

RHEINFELDEN (D). Eine musikalische Rundreise durch Europa «Von Moskau nach Florenz» bietet am Sonntag, 26. November, 18 Uhr, beim zweiten Meisterkonzert der Saison 2017/18 das bekannte Stuttgarter Kammerorchester im Bürgersaal Rheinfelden (Baden). Zu hören sein werden die Ouverture «Les Nations» von Georg Philipp Telemann, das Violinkonzert Nr. 2 von Joseph Haydn sowie das «Souvenir de Florence» von Pjotr Iljitsch Tschaikowski. (mgt)